

Offenbar wurde für die Drei-Bücher-Sammlung eine Handschrift von Placidus Werk benutzt, die ähnlich wie das Soester Fragment die erste Rezension in einer schon überarbeiteten Form enthielt. Wann dieses Manuskript in Umlauf war, ergibt sich aus der Abfassungszeit der Kanonessammlung zur Zeit Papst Calixts II. (1119–1124) oder spätestens bis 1135, als die Niederschrift der Drei-Bücher-Sammlung in dem Codex Pistoia 135 vorlag⁵⁸. Es spricht einiges dafür, daß in diesen Jahren auch die Handschrift des Liber de honore ecclesiae entstand, deren Reste uns die Blätter aus dem Stadtarchiv Soest bewahrt haben.

Fassen wir unsere Beobachtungen zusammen, so dürften drei italienische Handschriften des Liber de honore ecclesiae, nämlich die venezianische, das in der Drei-Bücher-Sammlung benutzte Exemplar und das Soester Fragment auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, wobei offenbleiben muß, ob es sich dabei um das Autograph des Placidus handelte. Die drei Handschriften bieten den Text der ersten Rezension in unterschiedlichen Stadien der Bearbeitung: unverfälscht überliefert sie Venedig 2195, mit Lesarten und Texten der zweiten Fassung durchsetzt ist diese erste Rezension in dem Soester Fragment und in der wohl verlorenen Vorlage der Drei-Bücher-Sammlung faßbar. Von diesem Zweig dürften sich die drei erhaltenen österreichischen Handschriften der zweiten Rezension ableiten, deren paläographisch ältester Vertreter, der Codex Wien 2235, diese Fassung am reinsten vertritt⁵⁹.

58) Nach Garrison, Studies (wie Anm. 49) S. 39 Anm. 1, dem sich Mordek, Proprie auctoritates (wie Anm. 49) S. 111 Anm. 24 anschloß, wurde Pistoia C. 135 1123/24 in Pistoia geschrieben. Der jüngste Nachtrag in der Hs. sind Kanones des Konzils von Pisa 1135, vgl. Robert Somerville, The Council of Pisa, 1135: A Re-examination of the Evidence for the Canons, Speculum 45 (1970) S. 102 ff., abgedruckt in dessen Aufsatzsammlung: Papacy, Councils and Canon Law in the 11th–12th Centuries (Variorum Reprints, Collected Studies 312, 1990) Nr. XVI.

59) Vgl. Busch, Liber (wie Anm. 1) S. 38 ff.